

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 95.

Mittwoch, 26. April 1899 Abends.

52. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Großhain oder durch andere Zeitungsverleger 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Expeditionen 1 Mark 25 Pfg., durch den Zeitungsverleger 1 Mark 50 Pfg., Ausgabe-Nummern für die Kreuze des Reichsboten 100 Bogen 10 Pfg. ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft macht zur Nachachtung — insbesondere für die beteiligten Arbeitgeber — darauf aufmerksam, daß mit Rücksicht auf die alljährlich in Folge des Zuzugs fremdländischer Arbeiter (insbesondere aus Rußland, Oesterreich und Italien) wiederkehrende Gefahr der Bodeneinschleppung bestehender Verordnungen zur Folge fremdländische Arbeiter aus solchen Ländern, in welchen der allgemeine Impfwang überhaupt nicht besteht oder erst in den letzten 10 Jahren eingeführt ist, einer möglichst baldigen, innerhalb 8 Tagen nach der Ankunft vorzunehmenden Untersuchung zu unterziehen und diejenigen unter ihnen, welche sich nicht über eine in den letzten 10 Jahren vorausgegangene erfolgreiche Impfung oder überstandene Blatterkrankung ausweisen können, der Schutzpockenimpfung zu unterwerfen sind.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 20. April 1899.

Dr. Wilmann.

1025 E.

III.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 26. April 1899.

Das goldene Ehejubiläum feierte mit seiner Gattin am Montag Herr Rentner Lämmel hier selbst, wohnhaft am Kaiser-Wilhelmplatz. Die feierliche Einsegnung des Jubelpaars durch Herrn Diaconus Burkhardt fand in der Wohnung inmitten der zahlreich versammelten Familienangehörigen statt und gestaltete sich zu einer schönen, würdigen Familienfeier. Dem braven Jubelpaare wurde als Ehrengeschenk im Auftrag Sr. Majestät des Königs eine kostbare Hausbibel, mit eigenhändig von Sr. Majestät unterzeichnetem Widmung, überreicht und erhielt auch aus Freundschaft und Belohnung mannißhafte Beweise der Liebe und Wertschätzung. Auch wir widmen ihm hiermit noch unsere herzlichsten Glückwünsche.

Das „Deutsche Hoftheater-Ensemble“, das am Sonntag und Montag in Riesa Vorstellungen gab und heute hier gastirt, hat in Riesa recht gut gefallen und dort besondere Anerkennung gefunden. Nicht unerwähnt darf die ausgezeichnete Regie bleiben, so schreibt das W. L., die aus den besten Mitteln unseres Theaters ein sehr anheimelndes Ensemble geschaffen hatte; ebenso war die Bühnenbeleuchtung mit peinlichster Sorgfalt behandelt. Dessen ungeachtet entspringt aus diesen Mustern ein Gewinn für die künftige Spielzeit. Ueberhaupt wäre zu wünschen, daß die Teilnahme des Publikums an dem gegenwärtigen Gastspiel eine Verlängerung desselben oder doch eine baldige Wiederholung gestattete.

Wie man uns soeben mitteilt, wird das Ensemble (da ein für Großenhain in Aussicht genommenes Gastspiel nicht stattfinden kann) hier morgen, Donnerstag, noch eine zweite Vorstellung geben und zwar soll in Szene gehen *Winn und Verlust* oder: *Das Goldatengeld*. Wir nehmen Veranlassung, hierauf noch besonders hinzuweisen.

Die Ziehung der 5. Klasse der 135. Landeslotterie beginnt am 8. Mai 1899. Die Erneuerung der Loose ist vor Ablauf des 29. April zu bewirken.

Am 24. d. Mts. Abends gegen 7,8 Uhr ist dem Maurer Karl Hermann Lamm aus Göbba in der kurzen Zeit während derselben sich Eigarren im Schnellfahren-Geschäft, Wettinerstraße, gekauft hat, sein Fahrrad (Dresdener) mit der Fabrikationsnummer 147347 von der Straße weg gestohlen worden. Besondere Merkmale an dem Rade sind: Am Sattel ist eine Schraube abgedreht, weshalb derselbe wackelt, dann ist auch an der Bremse die Schraube abgedreht. Ein Namensschild war an dem Rade nicht. Der Dieb, der wohl gesehen, aber nicht erkannt worden, ist ungefähr 23 Jahre alt, ca. 1,63 Centimeter groß, schwächlicher Statur und hatte Anflug von Schnurbart. Er trug grauen Jacketanzug und graue Dreifachmütze und ist mit dem Rade durch die Hauptstraße gefahren.

Die Verbesserungen an dem deutschen Infanteriegewehr, das jetzt in der verbesserten Gestalt mehr und mehr an einzelne Truppenteile abgegeben wird, lassen das Kaliber und damit die Munition unverändert und betreffen nur die Construction. Wie beziehen sich nach der Münchener „Allg. Ztg.“ auf den Einsatz der bisherigen Patronenrahmen durch sogen. Ladestreifen, auf den Wegfall des Laufmantels und auf eine veränderte Construction der Visireinrichtung. Eine Reihe weiterer Verbesserungen ist nicht von wesentlicher Bedeutung. Die Treffsicherheit der Bewaffnung mit den Gewehren älterer und neuer Construction, die immerhin auch eine Treffsicherheit der Handhabungs-Bewegungen zur Folge hat, wird keine Störungen hervorrufen, da durch entsprechende

Berücksichtigungen Vorsorge getroffen wird, daß ein und derselbe Truppenteil nur Gewehre derselben Construction führt. Außerdem sorgt die rasche Abkündigung der modernen Gewehre, die stets in vier- bis fünfjährigen Zwischenräumen eine Ausfrischung notwendig macht, rasch genug dafür, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit die ganze Armee mit dem neuen Gewehr ausgerüstet sein wird.

Die Ausgabe, das erschöpfendste und ausführlichste Kurbuch für Sachsen zu sein, hat sich H. Frisch's Kurbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland etc. seit Jahrzehnten gesetzt und mit so großem Erfolge gelöst, daß ihm in dieser Beziehung kein anderes Kurbuch gleichkommt. Die soeben erschienene Sommerausgabe bestätigt dies auf's Neue. Jeder, der in Sachsen und den angrenzenden Landestheilen reist, wird mit Freude gewahrt werden, daß Frisch's Kurbuch in jeder Verkehrsbeziehung ein nie versagender Rathgeber ist. Die neue Ausgabe, welcher zugleich als Neuheit eine die Zugehörigkeit der sächsischen Staatsbahnen zu den einzelnen Betriebsdirectionen darstellende Spezialkarte, sowie ein Verzeichnis der im Sommer 1899 verkehrenden Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen beigegeben ist, enthält außer den Eisenbahnfahrplänen die Fahrpläne der Posten und Dampfstraßen mit den elektrischen Bahnen nach Weißer Hirsch und Schandau-Wasserfall, Uebersichten der directen Wagen und directen Verbindungen, der Anfahrstellen in Berlin, München, Wien, der Fahrartenarten, der Rundreisarten, Fahrkartenpreise nach allen sächsischen Staatsbahnhöfen etc. etc. und eine Uebersicht der Berge und Aussichtspunkte in Sachsen nebst den Verbindungen dahin. Der Preis des Kurbuches ist unverändert geblieben.

Wie schwer manche auch noch so vortheilhafte Einrichtung sich Eingang im großen Publikum verschafft, beweist unter Anderem der Umstand, daß sehr Viele die seit Beginn dieses Jahres bestehende Ermäßigung für Postanweisungen bis zu einem Betrage von 5 Mark noch nicht kennen. Denn nur auf einer Unterseite des Umstandes, daß solche Postanweisungen nur 10 Pfennige kosten, kann es beruhen, wenn täglich Viele einen 5 Mark-Schein oder Briefmarken bis zu 5 Mark einem einachen Briefe anvertrauen, anstatt das Geld auf dem viel sichereren Wege der Postanweisung zu senden. Es läßt sich ja auch eine Mittheilung, ein Inseratenauftrag etwa usw. ganz gut auf dem Coupon der Postanweisung anbringen.

Münzbuchstaben auf den neueren deutschen Reichsmünzen sind: man seit dem Anfang der achtziger Jahre nur noch 6: A, D, E, F, G, J, die bei den Goldmünzen auf dem Revers, unter dem Kopf des betreffenden Landesherrn, bei den Courantmünzen auf dem Revers zweifach, zu beiden Seiten der Adlerlänge des Reichswappens, sich finden. Seit Einführung des Reichsgesetzes über ein einheitliches deutsches Münzsystem (1871—73) bis etwa 1883 sah man auf den Münzen 9 verschiedene Münzbuchstaben von A bis J, die in der Reihenfolge des Alphabets genommen folgende deutsche Münzstätten bezeichneten: A Berlin, B Hannover, (die dortige Münzstätte 1878 aufgelöst), C Frankfurt a. M. (1890 aufgelöst), D München, E Dresden (1887 nach dem bei Freiberg in Sachsen gelegenen Hüttenwerk „Waldener Hütte“ verlegt), F Stuttgart, G Karlsruhe, H Darmstadt (seit 1883 außer Betrieb), J Hamburg.

Wie hoch der Wert der einzelnen Theile des menschlichen Körpers eingeschätzt wird, zeigt eine kürzlich erschienene Zusammenstellung der Entschädigungssätze, welche das Versicherungswesen während der ersten 10 Jahre des Bestehens der Unfallversicherung bei dauernden Unfällen gewährt hat. Für die in Procenten angegebene Verminderung der

Erwerbsfähigkeit wird der entsprechende Theil der Volkrente, die bekanntlich zwei Drittel des Jahresarbeitsverdienstes beträgt, gewährt. Die Höhe sind selbst bei gleichen Verletzungen nicht gleich, es wird bei Festsetzung nicht allein das Alter, sondern auch die Berufstellung des Verletzten berücksichtigt. So wird z. B. das verletzte Auge eines Schriftsetzers höher gewertet als das eines Handarbeiters, das amputirte Bein bei diesem aber wieder höher als bei ersterem. Doch lassen sich gewisse Durchschnittssätze herausfinden. Hier sind einige: Verlust des rechten Damms 30 Proc., des linken 20 Proc.; Zeigefinger 15 Proc.; andere Finger zum Theil nichts, zum Theil bis 10 Proc.; sämtliche Finger rechts 65 Proc., links 20 Proc.; rechter Arm 75 Proc., linker 60 Proc.; ein Fuß 50 bis 60 Proc.; ein Auge 30 Proc.; Rethenbruch 10 Proc.; doppelter 15 Proc.; für eingestrichene Zähne wurde nichts gewährt. Der Verlust der Nasenspitze wurde mit 10 Proc. entschädigt.

Manches schöne Gethier Wald, das auf unsern Bergen der Art der Holzfäller erliegt, kommt uns dann später wieder als Zeitungspapier zu Gesicht. Mindestens eine halbe Million Festmeter Nadelholz werden in Sachsen jährlich nach forstmännischen Angaben zu Holzstoff für die Papierherstellung verarbeitet. 60 vom Hundert des ganzen jährlichen Beschlages der gesammten sächsischen Staatsforsten findet in dieser Weise Verwendung. Fachleute berechnen, daß zur Herstellung eines Blattes wie etwa die Dresdner Nachrichten ungefähr 5000 Festmeter Holz jährlich erforderlich sind.

Ein Mitglied des Vogelschutz- und Kanarienvogelvereins zu Plauen schreibt dem W. L. recht beachtenswert: Ueber das Halten von Singvögeln in Käfigen kann man oft Wahrnehmungen machen, die einen denkenden und fühlenden Menschen empfinden müssen. Viele unserer einheimischen Vögel werden, trotz strengen Verbots, jährlich weggeführt, um in einem engen Käfige elend zu Grunde zu gehen. Wie müssen das ihnen dienliche Futter, das sie in der Freiheit finden, entbehren und schließen sich oft fast den Kopf ein. Dann wundern sich ihr Besitzer, daß sie nicht singen, traurig und krank herumstehen und endlich gar sterben. Dittmars kann man die Wahrnehmung machen, daß angelegte Vogelstreu die Kreuzschindel und verschiedene andere kleine Vögel bei Wind und Wetter, bei Tag und Nacht an der äußeren Hauswand ohne Schutz und Schirm hängen lassen, weil sie denken, die Vögel seien „brun gewöhnt“. Dazu kommt in der Nacht noch die Kälte, so daß in der Frühlingszeit die Vögel oft gefroren sind. Solche „Vogelstreu“ sollten eigentlich derselben Behandlung ausgesetzt sein, die sie den kleinen Vögeln zu Theil werden lassen. Der schönste Aufenthaltsort für unsere kleine einheimische Sängerschaft ist der grüne Wald, die weite Flur, wo sie frei und ohne Zwang leben können, wo sie die Menschen erfreuen und ihnen nützen. — Der wahre Vogelstreu schätzt die heimischen Singvögel, giebt ihnen Gelegenheit zum Nistkasten, hält die raublustigen Katzen von seinem Garten ab und errichtet im Winter Futterplätze. Wer im Zimmer den Vogelstreu hält, soll sich einen Kanarienvogel halten. Diese Vogelart wird seit länger wie 200 Jahren in Käfigen gehalten und ist infolgedessen dem Freileben in der Natur entzogen. Der Kanarienvogel ist, wenn er gut gepflegt wird, ein unermüdlicher und seiner Sängerei, aber auch seine Parole lautet: „Pflieg' mich gut und halt' mich rein, so werde ich dir dankbar sein.“

Mittweida. Das „Wochenblatt“ veröffentlicht jetzt eine Erklärung des Herrn Bürgermeisters Speit in der derselbe u. A. schreibt: Da ich vermöge meines Amtes die Interessen der Stadtgemeinde zu vertreten habe, so war es

Für die am 1. Mai dieses Jahres stattfindende Zahlung der Fabrikarbeiter gelangen in den nächsten Tagen Zahlformulare zur Vertheilung. Die beteiligten Unternehmer haben diese Zahlformulare am 1. Mai, nicht früher und nicht später, auszufüllen, zu unterzeichnen und sodann an uns zurückzugeben.

Riesa, den 26. April 1899.

Der Rath der Stadt.
Docters.

64.

Anzeigen

für das „Rieser Tageblatt“ erbitten und bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

ob er zurückkehren kann General Otis erwiderte ihm, er solle in Mindanao verbleiben, bis vollständige Ruhe hergestellt ist.

† Kairo. General Kitchener ist in Vorder angekommen. In allen Orten äußerte die Bevölkerung Freude über den Sturz der Herrschaft der Dermawische. Die öffentliche Sicherheit ist überall wieder hergestellt. Die Gegenden, durch welche der General zog, sind sehr fruchtbar.

† New-York. Der Kreuzer „Kaleb“, dessen Commandant Coghlan ist, ging nach Philadelphia ab, wo das Denkmal Grants am Donnerstag enthüllt und Dewey's Sieg vor Manila vom 1. Mai v. J. gefeiert wird. Der Präsident Mac Kinley wohnt der Enthüllung bei. In dem bereits seit längerer Zeit festgesetzten Programm ist der Besuch des Präsidenten Mac Kinley an Bord des Kreuzers vorgesehen.

† Washington. Im heutigen Cabinetrathe theilte Marineminister Long mit, er habe von Capitän Coghlan ein Schreiben erhalten, in welchem dieser jede Absicht einer Selbsttötung des deutschen Kaisers oder des Admirals v. Diederichs in Abrede stellt. Die Rede im Union-League-Klub sei nur im Interesse von Freunden gehalten worden; die Berichte der Zeitungen seien übertrieben und entstellend. Dem Bericht nach wird Capitän Coghlan sich binnen Kurzem aus dem Dienste zurückziehen.

† London. Der von New-Orleans nach New-York bestimmte Dampfer „Whitney“ ist bei Florida gesunken; 27 Personen, darunter der Capitän, sind ertrunken.

Fahrplan der Kaiser Straßbahn.

Abfahrt am Kaiserplatz: 6.30 7.05 7.35 8.10 8.35 9.00 9.15 9.40 10.20 10.55 11.25 11.40 11.55 12.35 12.55 1.15 1.45 2.05 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.30 7.40 8.05 8.45 9.30 10.00.

Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.20 7.50 8.35 9.00 9.15 9.40 10.00 10.40 11.10 11.40 11.55 12.35 12.55 1.15 1.45 2.20 3.10 3.55 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.40 8.05 8.45 9.20 10.00.

Dampfbad Riesa. Badesitz für irisch-römische und Dampfbäder: für Herren: Sonntag 8-11 1/2 Vorm., Montag 8-12 Vorm., Dienstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Mittwoch 8-12 Vorm., Donnerstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Freitag 3-7 Nachm., Sonnabend 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm.; für Damen: Mittwoch 3-6 Nachm., Freitag 8-11 1/2 Vorm.; für Wannebäder 1. und 2. Classe kohlensäure Bäder und gewöhnliche Douchebäder: für Damen und Herren: Wochentags von 8 Uhr Morgens bis 1/2 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-11 1/2 Uhr Vorm.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 26. April 1899.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like gold, silver, and stocks. Includes sub-sections for 'Rheinische Eisenbahn', 'Hamburger Eisenbahn', and 'Städtische Anleihen'.

Creditanstalt für Industrie und Handel. Dresden, Altmarkt 13. Actiencapital 15 Millionen Mark. Geschäft 1856. Reservofond 4,25 Millionen Mark. Services: Kauf und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Besorgung und Vermittlung von Hypotheken, etc.

Anlässlich unseres Hochzeitstages sind uns von vielen Seiten überaus zahlreiche herzliche Geschenke und Beweise der Liebe und Theilnahme zugegangen, so daß wir uns gedrungen fühlen, allen werthen Freunden und Bekannten, insbesondere auch dem Stielgerzug der freiwilligen Feuerwehr zu Orzba, da es uns nicht möglich ist allen Einzelnen zu danken, auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank auszusprechen. Orzba, den 23. April 1899. Ernst Zieger und Frau.

Heidehäuser. Der Kessel ist da. Wo bleibt der Photograph? **Vorbot.** Verbiete nochmals den Uebergang über mein Feld- und Wiesengrundstück an hiesiger Landstraße und erhält Denjenige drei Mark, welcher mir den oder die Personen anzeigt, die dieses Grundstück betreten, sodas ich diese Personen bestrafen lassen kann. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich. Röderrau. Otto Kaul.

Ein Ring. gravirt K. W., 16/10. 98, 24/11. 98, ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Wettinerstraße 13.** Verloren wurde auf dem Wege von Wettinerstraße nach Poppitz ein **Sommer-Hebergelber.** Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Ed. Uhlir, Bismarckstr. 35.** Ein **Vortemomale** mit Inhalt ist von einer Dame verloren worden auf dem Wege von Gartenschlägers Restaurant, Voetenweg, Stadtpark nach der Kahnfähre. Der ehrsüchtige Finder wird gebeten, selbiges abzugeben in **Gartenschlägers Restaurant.**

Ein Mädchen. zum 1. Juli zu mieten gesucht. Zu erfragen bei Photograph Werner. Junge kinderlose Leute suchen per 1 Juni ein **kleines Logis.** Hier oder Remzweiba Westße Off. bittet man u. R. W. 80 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Junger Ehepaar sucht zum 1. Juli eine **Wohnung**, bestehend aus 1 Stube, Küche und Schlafkammer, zu mieten. Off. mit Preisangabe u. O. B. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Schöne Schlafkammer. Orzba, Eichenstraße 26 o 1 Tr. r. **Freundliche Schlafkammer** zu vermieten **Kohansenstraße 100, 1 Tr.**

Ein Herr wird zur **Mitbewohnung** einer Stube ges., wie auch **schöne Schlafkammer** frei b. **Kammel, Kohansenstraße 88, Et. 2.**

Mansarden-Wohnung. Stube, 2 Kammern und Küche zum 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

500 Mark von jungem Geschäftsmann gegen 5% u. evtl. hypothetische Sicherheit bis 30/10. ab 1/5. u. leihen gesucht. Offerten bis 30/4 unter **S. C. H.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gefucht zum 1. Mai ein **schulfreies, sauberes Mädchen** für einige Stunden des Tages zur Aufwartung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein sauberes Mädchen für einige Vormittagsstunden wird sofort gesucht. **Wettinerstrasse 30, 2. Tr.**

Mädchen, einige unbescholtene, tüchtige, für Küche und Aufwacht sucht sofort bei hohem Lohn **Offizier-Casino Zeitheim, Herrmann.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche sofort oder spätestens 1. Juni ein **anständiges, nicht zu junges Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch bei Frau **Mario verw. Wolf, Kaiser-Wilhelmplatz 3 d.**

Ein Mädchen für die Filiale kann sich melden. **Hotel Deutsches Haus.**

Eine Frau sucht Arbeit im **Waschen und Schornern.** **Schloßstraße 10, 2 Tr.**

Kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen wird als **Marktbeser** gesucht. **Riesa Eckert u. Donner, Eisenhandlung.**

Ein **jugendlicher kräftiger Arbeiter** gesucht **Wettinerstraße 33.** Für meine mechanische Werkstatt suche **sofort noch 2 zuverlässige Gehülfen** bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn. **Adolf Richter, Riesa.**

Gef. sof. 300 Fabrik-Arbeiter, Schlosser, Dreher, Hausmeister, Landm., 50 Mädchen f. Stadt u. Land, b. hoh. Lohn, Theilhaber f. Arbeitsnachweis Nr. 1-3000. **Stern, Agent, Hamburg, Schopenhof 19 l.**

Ein Hausgrundstück mit Einfahrt und Hofraum, in bester **Gehäufelager Riesa**, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere in der Expedition d. Bl.

Für Musiker! Eine sehr gut erhaltene, fast neue **Posaune in B.** desgleichen eine **Trompete in B.** sind billig zu verkaufen in **Oeyda 6 b.**

Ein wenig getragener **schwarzer Herrenanzug** für mittl. Figur ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Cleveland-Terraced und Brennabor-Damenrad, gut erhalten, bez. fast neu, billig zu verkaufen **Friedrich-Auguststraße 3 III.**

Marischelner Braunkohlen empfiehlt ab Schiff **J. G. Wäcker, Rindr's.**

1 geb. Nähmaschine, (Sing.) 1 Jahr Garantie und 2 desgleichen, gut vorgefertigt, billigst zu verkaufen bei **B. Zeuner, Hauptstraße 67.**

Bergheimische sehr schön vollstehend, hat preiswerth abzugeben. **Renzeiba. Hühme.**

Speisekartoffeln & Ctr. 1.80 sind noch zu verkaufen **Großhainstraße 19.**

100 Ctr. Saatkartoffeln, Professor Richter, verkauft **Röderrau. Otto Kaul.**

Kartoffeln, Richters Imperator sind zu verkaufen **Röderrau Gut Nr. 1.**

Saatkartoffeln, magnum bonum, per Ctr. 1.80 M., verkauft **Wöhlsch, Oeyda.**

20-25 Ctr. gelbe Saatlupinen und **2-300 Ctr. Speise- u. Saatkartoffeln.** Magnum bonum, verkauft **Rittler in Göhlis.**

Saaraussfall, Schuppen treten nie auf bei Gebrauch v. **Ruhn's Nlettentwurzelpflaster, Tannon 60 Pfg., Ruhn's Schuppenpomade R. 1., Ruhn's Nlettend 50 u. R. 1.,** Eßt nur von **Frg. Ruhn, Kronenpark, Rärnberg.** Hier bei **H. Lohmann, Coiff., Bettinestr.**

Neue und gebrauchte Pianos Flügel, Harmonium nur renommirter Fabrik in jeder Preislage, auch auf Abzahlung ohne Preisverhöhung empfiehlt **Pianolager u. Versandthaus Stolzenberg, Dresden** Hans-Seydewitz-Str. 13, p. Empfohlen v. Kgl. Konservatorium. Circa 100 Instrumente zur Auswahl. -> Preisliste gratis. ->

Brillen und Klemmer von Aluminium mit besten **Rathenower Gläsern,** & Rr. 50 Bl. empfiehlt **Otto Kimmel.**

Fußbodenfarben, Lade und Pinsel. **Robert Erdmann, Drogerie.**

Schon von 1 1/2 bis 50 Pf. an
gutgenähte Arbeitshosen.
 Hauptstr. 68. H. Grossmann.



Die Siegerin.
 Größte Auswahl finden Sie bei
Adolf Richter.
 4000 mtr. große Radfabrik.
 Bestensgerüstete Reparaturwerkstatt.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen
 Posten gute

Kleiderstoffe

bedeutend unter Preis einzukaufen
 und empfehle dieselben, sowie einen großen
 Posten

Netze

für Kinderkleider und Blusen
 als

**außergewöhnlich
 billig!!**

Fantasiestoffe,
 doppeltbreit, Meter 85 Pfg.

Melange,
 doppeltbreit, Meter 100 und 125 Pfg.

Streifen,

das Neueste der Saison,
 Meter v. 1.25, 1.75, 2.25 Mark.

Gingham,

(inkl. Netzen), das haltbarste und beste
 im Waschen,
 Meter 65 und 75 Pfg.

W. Fleischhauer.



Trauringe

in allen Größen und Preis-
 lagen stets am Lager.

B. Költzsch,

Uhren- und Goldwaarenhdlg.

Kronprinz Rudolph Dresden=A.

12 Schreiberstraße 12

zwischen Altmarkt und Gümpelz.
 Ausschank von

**Echt Rizzi und
 Echt Pilsenerer.**

Treffpunkt vieler Fremden.
 Hochachtungsvoll

W. Holbig.

Ausverkauf!

Im Konkursverfahren der Buchmacherin Martha Diez geb. Vogel
 in Riesa wird das Geschäft von mir vorläufig fortgeführt und es findet
 ein **Ausverkauf** der zur Konkursmasse gehörigen Warenbestände an Hüten,
 Bändern und dergl. in dem bisherigen Geschäftslotale **Hauptstraße 31** in
 Riesa zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** statt.

Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt **G. Friedrich.** Adv.

An die Mitglieder des Gastwirth-Bereins Riesa und Umgegend.

Es ist wahrgenommen worden, daß in einigen Localen der Mitglieder Plakate ausgehängt
 sind, welche weder die vorgeschriebene **Plakatsmarke** tragen, noch die erforderliche **Ausweis-
 karte** aufzuweisen hatten.

In Anbetracht des guten Zweckes und der daraus folgenden Konsequenzen bei Nicht-
 Durchführung der Plakatsmarke, werden die geehrten Mitglieder gebeten, **jede Anfechtung**
 strikte zurückzuweisen, welche den vorgeschriebenen Ausweis nicht führen. Bei Unterzeichnetem
 und in jeder Versammlung sind die Firmen zu erfahren, welche eine Plakatsmarke nicht zahlen
J. A. Carl Wolf,
 für das Comité der Plakatsplakatsmarke.

Kleiderstoffe,

die letzten Neuheiten, hochaparte Sachen, sind eingetroffen.

Mustere bereitwilligst.

Max Barthel Nachf.

Dr. med. Breitbach,

Specialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten,

hat seine Sprechstunden in Riesa nicht, wie irrthümlich behauptet wird, aufgegeben, sondern
 hält dieselben **stets jeden Dienstag und Freitag** **Vaustherstr. 20 I** von 1—6 Uhr
 Nachm. ab. — **Aluminiumgebisse, System Scheißer,** sind nicht mehr geschäftlich
 geschäft, wie fälschlich annoncirt wird, und können daher von Jedem angefertigt werden; in
 Riesa hat **niemals** jemand die **Allein-Eigenschaft** gehabt. Das Scheißer'sche System wird
 von mir längst nicht mehr benutzt, weil es sich nicht bewährt hat. Die von mir angefertigten
 Rein-Aluminiumgebisse übertreffen die anderer Systeme bedeutend an Haltbarkeit.

C. Ferd. Hering.

Der Kohlenverkauf

findet ununterbrochen statt. **Mariaheiner Braunkohlen** direkt vom Rahn.

Für die am Tage unserer **Silber-Hochzeit** so überaus zahlreichen, von nah
 und fern dazugebrachten Gratulationen und Geschenke sagen hierdurch

herzlichen Dank.

Bschaiten, den 23. April 1899. **Germann Berger und Frau.**

Als Vermählte empfehlen sich

**Ernst Kretzschmar
 Marka Kretzschmar**

geb. Schäfer.

Riesa, im April 1899.



B. Költzsch

Wettlinerstraße 37
 neben Hotel Müsch
 empfiehlt sein gewähltes
 Lager aller Arten

Uhren

u. Goldwaaren.
 Streng solide Preise.
 Langjährige Garantie.

Reparaturen
 in garantiert zuverlässigster
 Ausführung bei billigsten
 Preisen.

Koffer,

Koffer,

verschiedene Qualitäten, empfiehlt billig
Hauptstraße 68. A. Grossmann.

Sächsischer Malzkaffee

mit feinsten Zugaben und unübertroffener
 Qualität stets frisch zu haben bei
Worthmann.

**Würstchentessel,
 gußeis. Kessel,
 Würstspitzen,
 Würstspeiler**
 empfiehlt

**Kurt Dombois,
 Schützenstraße 9.**

Kunnet-Schilder,

verschriftsmäßig Messing, hoch polirt, v. 3.50 M.
 an, fertigt schnellstens
Kastanienstr. 51. E. W. Koenig, Graveur.



Trauringe.

in allen Größen und ver-
 schiedenen Qualitäten fertig
 am Lager, empfiehlt billig

A. Horkner,

Uhren-, Gold- und Silberw.-Handl.

Gasthof gute Quelle.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**
 früh 8 Uhr **Wettessen,** später **frisches
 Würst und Gallettschaffeln,** wozu er-
 gebensft einladet **Eduard Müller.**

Restaurant Bergkeller.

Morgen **Donnerstag Schwein-
 schlachten.** **Rob. Rohn.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren
 untergegangenen Vaters, Groß- und
 Schwiegervaters, des **Maurers Friedrich
 Ernst Sauer,** fühlten wir uns gedrungen
 für den reichen Blumenschmuck von Roth und
 Fern, sowie für das freiwillige Tragen und
 die Begleitung zur letzten Ruhestätte herzlich
 zu danken. Herzlichen Dank auch Herrn
 Pastor Einemel für die trostreichen Worte
 am Grabe und im Gotteshause und Herrn
 Kirchschultheater Kröber nebst Schülern für den
 schönen Gesang. Dank auch allen denen, die
 uns hilfreich zur Seite standen. Gott aber
 möge Alle vor ähnlichen Schlafschlägen be-
 wahren.

Ruhe sanft noch ausgestanden'nen Selben,
 Ehler Gatte, treuer Vater Du!
 Und genieße die verdienten Freuden
 Ungehindert in ew'ger Himmelsruh!
 O laub'ig, am Begräbnistage.
 Die trauernde Gattin nebst übrigen
 Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2^{1/2} Uhr verschied
 sanft nach jahrelangen, geduldig ertragen-
 en Leiden meine gute älteste Tochter
Martha.

Schmerz erfüllt zeigen dies Freunden und
 Bekannten hierdurch an

Jul. Lange, Lokomotivführ. u. Kinder.

Das Begräbnis findet Freitag Mit-
 tag 12^{1/2} Uhr vom Trauerhaus Neu-
 Gröba nach dem Riesaer Friedhof statt.

Theater

im Anker zu Gröba.

Donnerstag, den 27. April, erste Hauptvor-
 stellung. Zur Aufführung kommt: **Der Kampf
 auf der Schlangenstein** oder **das Zaubers-
 chwert,** Ritterstückspiel in 5 Akten. Kassen-
 öffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Preise
 der Plätze: Erwachsene 1. Platz 40 Pfg.,
 2. Platz 25 Pfg. Kinder 1. Platz 20 Pfg.,
 2. Platz 10 Pfg. Hochachtungsvoll
 die Direktion **Weiß.**

Theater in Riesa.

Hotel Höpfer.

Donnerstag, den 27. April 1899

letztes Gastspiel
 des Deutschen Hoftheater-
 Ensembles,

unter Leitung des Herzogl. Sächs. Meiningenschen
 Hoftheaters Herrn **Carl von Maixdorf:**

Minna von Barnhelm.

Rustspiel von Lessing.

Preise der Plätze: Sperrsitze 1.50 M.,
 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pfg., Gallerie
 30 Pfg.; im Vorverkauf Sperrsitze 1.25 M.,
 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Der Billet-Vorverkauf befindet sich
 bei den Herren **Paul Blumenschein** und
H. Abendroth.

Von der so schnell bekannt und beliebt ge-
 wordenen Thüringischen Kirchenbau-Lotterie
 beginnt die erste Ziehung der IV. Lotterie am
6. Mai. Das Bankhaus **Carl Heine** in
 Gotha hat, soweit die eingesandten Exemplare
 reichen, der heutigen Ausgabe einen Plan
 dieser Lotterie beigelegt, worauf wir hierdurch
 empfehlend hinweisen.

Gierzu 1 Beilage.

Nachricht-Reden

Wirden oft eine heitere, angenehme Unterhaltung und gehören so zu dem schönsten Theile eines Festes, zumal wenn der unvermeidliche Toast auf die Damen von einem wichtigen Kopfe zum Nachts ausgebracht wird.

Eine solche Erscheinung beschäftigt augenblicklich die Blätter beider Welten. Der Kapitän des amerikanischen Kriegsschiffes „Albatros“, Coghlan, hat bekanntlich nach seiner Rückkehr von dem Kriegsschauplatz vor Manila in einem New-Yorker Klub eine Erzählung von Ritzungen zum Besten gegeben, die zwischen amerikanischen und deutschen Seeoffizieren während der Blockade bei den Philippinen vorgekommen sein soll, und zwar soll der Admiral Dewey mit Krieg gegen die deutschen Schiffe gedroht haben.

In der ganzen Welt wird es nicht zu tragisch genommen, wenn einmal ein angeheiterter Seemann in der Rede in Niesau (Niesau) in Amerika sind Verdächtige gegen die Disziplin keine große Seltenheit. Wie seltsam mühet es uns an, zu lesen, daß einzelne Regimenter des Generals Dis immer lauter die Rückföhrung in die Heimat verlangen. Dabei müssen wir uns aber erinnern, daß die Vereinigten Staaten erst im Begriffe sind, sich ein stehendes Heer nach europäischen Begriffen zu schaffen.

Dies ist denn auch sofort geschehen. Seine vorgelegte Behörde schritt disciplinär gegen ihn ein, und der Staatssekretär Hay sprach dem deutschen Vertreter die lebhafteste Mißbilligung des Benehmens Coghlan's aus.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser wird am Freitag, von Eisenach kommend, Nachmittags, in Wiesbaden eintreffen. Nachdem er gleich nach seiner Ankunft im königl. Schloß dem inzwischen eingetroffenen schwedischen Königspaar einen Besuch abgestattet und darauf das Diner beim Intendanten Kammerherrn von Hülsm eingekommen haben wird, begibt sich Se. Majestät ins Theater, um der Vorstellung der „Super-Wally“ beizuwohnen.

Staatssekretär von Boddieski hat in Bezug auf den schriftlichen Verkehr zwischen Post und Publikum an die Oberpostdirektion eine bemerkenswerthe Amtöverfügung erlassen. Die Verfügung hat, wie verlautet, folgenden Wortlaut: „Eingaben des Publikums sind mit möglichster Beschleunigung zu behandeln. Soweit sie zur Erledigung durch die beteiligte Verwaltungsstelle geeignet erscheinen, sind sie an diese abzugeben; der Absender der Eingabe ist hiervon zu benachrichtigen. Falls die Erledigung bei der Oberpostdirektion erfolgt und voraussichtlich nicht binnen acht Tagen geschehen kann, ist ein Vorbehalt zu erteilen.“

In Rautschau ist ein Gouvernementsrath gebildet worden, dem die Verwaltung des Gouvernements in Angelegenheiten obliegt, die für die Colonie im Allgemeinen von Bedeutung sind, sowie auch in sonstigen wichtigen Angelegenheiten. Er besteht aus dem Kommandeur des 3. Grenzbataillons, dem stellvertretenden Civilkommissar, dem Intendanten, dem Oberarzt, dem Postdirektor und dem Hafenkapitän.

Im Reichstag. Bei ziemlich gut besetztem Hause hielt der Reichstag gestern nach längerer Pause einmal einen Schwermetag ab. Auf der Tagesordnung stand an erster Stelle ein von dem Abg. Riedemann von Sonnenberg, Dr. Biehler und Genossen eingebrachter Beschlusses, betreffend das Verbot von Thierquälereien. Der Entwurf verlangt das Verbot der in den jüdischen Speisegesetzen vorgeschriebenen Schlachtmethode und fordert, daß beim Schlachten aller Thiere mit Ausnahme des Federviehs die Vermeidung der Blutentziehung vorausgehen müsse. Ein solches Verbot besteht seit langem in den jüdischen Gesetzen. Antragsteller Dr. Biehler hat erklärt, daß das Schlachten mit den humanitären Bestimmungen der Thierschutzvereine unvereinbar sei, weil es eine große Thierquälerei enthalte, es sei auch nicht als ein religiöser Brauch der Juden anzusehen. Er bitte daher um Annahme des Antrages. Abg. Dr. Rieder (Ct.) stellte sich auf dem Standpunkt der 350 Rabbiner, die im Jahre 1897 erklärt haben, daß das Schlachten zu den Vorschriften der jüdischen Religion gehöre und daß Tausende jüdischer Mitglieder bei einem Schächterverbot auf die Hauptnahrung verzichten müßten. Da er, Rieder, nun dem Staat nicht das Recht bräme, sich in die inneren Angelegenheiten einer Religionsgemeinschaft zu mischen, da andererseits wissenschaftliche Autoritäten in dem Schächten keine Thierquälerei erblickten, so werde seine Partei gegen den Antrag stimmen, und er erwarte von der antisemitischen Presse nunmehr geschächelt zu werden. Die nachfolgenden Rabbiner Abg. Rieder (fr. Sp.), Höffel (Rp.), von Tiedemann (Rp.) und Schrader (fr. Bgg.) wendeten sich gegen den Antrag, während Abg. Dr. Dertel (cons.) ihn warm befürwortete. Inzwischen wachte die in der Angelegenheit der Abg. Rieder und Dr. Rieder ab, die in ihren Reden verstreute Angriffe gegen die sächsische Regierung gerichtet hatten. Die sächsische Regierung habe die Überzeugung gewonnen, daß in dem Schächten eine grausamere Methode liege als in der anderer Schlachtmethode und habe unbelämmert um Angriffe von rechts und links das Schächterverbot erlassen. Damit habe die sächsische Regierung bewiesen, daß sie an der Spitze der Staaten Deutschlands marschiere. (Lebhafte Beifall.) Rieder schloß mit dem Wunsch, daß das neue Jahrhundert diese dem allgemeinen menschlichen Empfinden widersprechende Methode des Schächters nicht mehr zu sehen brauche. Hieran schloß sich noch eine lange zum Theil recht hitzige Debatte, in der die Abg. Dr. Höffel (d. L. F.) und Windwald (dtsch.-soz. Rp.) für, die Abg. Schrader (fr. Bgg.), Liebmann (Ct.), Höffel (fr. Bg.) und Hoffmann (libd. Rp.) gegen den Antrag sprachen. Nach einem Schlusswort des Abg. Dr. Biehler und einer persönlichen Erwiderung des Abg. Dr. Rieder wurde die erste Lesung des vorgelegten Beschlusses geschlossen. Die zweite findet demnächst im Plenum statt.

Oesterreich. Zur „Los von Rom“-Bewegung wird aus Deutschböhmen geschrieben: „Am Sonntag Judithe, den 23. April, wurde in Langenau bei Hohenelbe, am Südbahnhange des Riesengebirges, die neue evangelische Predigtstation unter Mitwirkung dreier evangelischer Geistlicher feierlich eröffnet. Bei den etwa 500 Zuhörern hinterließ der Gottesdienst einen tiefen Eindruck. Nach Schluß des Gottesdienstes wurden 20 Personen durch Handschlag und Selbstdienst evangelischem Glauben. Ein kleines Kind empfing die Taufe nach evangelischem Ritus. Die Bewegung hier selbst wächst beständig, trotzdem ihre die politische Verwaltungsbehörde die größten Schwierigkeiten bereitet. — In Wien haben am Sonntag neuerdings 38 Personen (15 Männer und 23 Frauen) ihren Uebertritt zur evangelischen Kirche vollzogen. Die Zahl der bei Pastor Zimmermann Uebergetretenen beträgt nunmehr 137. Im Ganzen dürften bisher in Wien 300 Personen zur evangelischen Kirche Uebergetreten sein. Ebensoviele Uebertritte stehen für die nächste Zeit bevor. Aus Raasdorf, 26. April, wird berichtet: Obwohl in den Fabriken allgemein gearbeitet wird, macht sich doch eine erbitterte, namentlich gegen die Israeliten gerichtete Bewegung bemerkbar. Wegen Verdachtes der Theilnahme an den Plünderungen sind bisher 109 Personen verhaftet worden, von welchen 84 dem Kreisgerichte eingeliefert wurden. Bei 109 Personen wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen und bei 76 derselben Gegenstände gefunden, welche aus den Plünderungen herrühren. In Eipel und Gronow dauert der Ausstand an. Unter den Arbeitern macht sich bereits Roth bemerkbar. Auf der ganzen Bahnhofsstraße Sabel-Kriesdorf ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Die Ruhe ist dort vollständig wieder hergestellt.

Amerika. Das Kri samt in Washington ist bestrickt, Mißfolge auf den Philippinen zu vermeiden, damit die Freiwilligen, die dorthin geschickt werden, nicht unwillig werden. Infolgedessen ist auf dem Insel die Censur für aus- und eingehende Telegramme eingeschränkt worden. Zur Rechtfertigung dieser Maßregel wird halb- halb gemeldet, die Regierung sei im Besitze von Telegrammen, die darthun, daß die Philippiner bearbeitet werden sollen, um die amerikanischen Freiwilligen zur Reiterei anzuzumuntern, woraus sich in den Vereinigten Staaten die Ansicht geschärft werden soll, der Kampf werde kein Ende nehmen. Auch die Presse ist wiederhergestellt. Namentlich soll verhindert werden, daß Nachrichten über die Versuche von Friedensverhandlungen durchdringen. Die Philippiner sollen durch den Ruf der amerikanischen Friedenskommissionäre sehr erregt sein und den Kampf bis zur Bewilligung der Selbstregulierung fortsetzen wollen.

Vermischtes.

Von einem Löwen getödtet. Aus Rombassa kommt die Nachricht von dem grauenvollen Tode eines vor Kurzem von der englischen Regierung dorthin geschickten Landwirths Namens O'Hara. Der im 6. höchsten Alter stehende Mann war von Frau und Kindern begleitet und hatte sich mit einer großen Anzahl eingeborener Diener und Arbeiter in der Nähe des Bot-River niedergelassen. Wenige Wochen nach seiner Ankunft wurde er vom Fieber ergriffen; er erholte sich jedoch bald wieder bis auf einen Schnupfenzustand, der ihn zwang, mit den Arbeiten nur sehr langsam vorzuschreiten. Eines Nachts im Anfang März, als O'Hara wie gewöhnlich der großen Dige wegen den Eingang zu seinem Zelte theilweise offen gelassen hatte, wurde er plötzlich durch lautes Rufen und Schreien der Eingeborenen aus dem Schlafe geschreckt. Nur mit seinem Gewehr bewaffnet, trat er ins Freie, um nach der Ursache der Störung zu forschen. Zu seinem Schrecken sah er in einer Entfernung von kaum zehn Schritten einen ausgewachsenen Löwen heranspringen. Seine Leute hatten sämmtlich die Flucht ergriffen, und so blieb dem von der Krankheit geschwächten Manne nichts übrig, als den Versuch zu machen, das Thier zu tödten. Dies gelang ihm zwar nicht, aber die Wunde machte Reue, als der erste Schuß fiel, und war in der nächsten Minute im Gedächtnis verschwunden. Nun glaubte der Engländer sich zu sein und begab sich wieder zur Ruhe, ohne die Wunde zu gebrauchen, das Zelt gänzlich zu schließen. Einige Stunden später erwachte Mrs. O'Hara von den Schreien ihres Gatten und gewahrte zu ihrem Entsetzen einen riesigen Löwen, der ihren sich verzweifelt wehrenden Gatten aus dem Felddort zu zerren suchte. Auf ihr durchdringendes Geschrei eilten einige der inzwischen zurückgekehrten Schwarzen herbei, und es glückte, den nachlässigen Eindringling nochmals zu vertreiben, nachdem man ihm seine gräßlich zugerichtete Wunde entziffen hatte. Der Verwundete, dessen Oberkörper vollkommen zerfleischt war, starb jedoch nach wenigen Stunden.

Marktberichte.

Niesau, 26. April. Marktreisebutter per 100 Pfd. — bis —. Butter per 100 Pfd. 2,20 bis 2,40. Röhre per 100 Pfd. 2,30 bis 2,40. Eier per 100 Pfd. 2,80 bis 3.—. Kartoffeln per 100 Pfd. 2.— bis —. Krautbrühe p. 100 Pfd. 1.— bis 1,30 Pfd. Roggen per 100 Pfd. 5 bis 10 Pfd. Weizen, Grund 5 Pfd. Weizen per 5 Str. 75 bis 80 Pfd. Weizen per 5 Str. — bis —. Weizen, geb., per 5 Str. 110 Pfd. Weizen, geb., per 5 Str. 160 Pfd. Weizen, geb., per 5 Str. 160 Pfd. Weizen, geb., per 5 Str. 70 bis 80 Pfd. Eine Henne 2.— bis 3.—. Ein Paar Tauben 2.— bis —.

Roman-Fortsetzung in nächster Nummer.

Christliche Seehospize zu Westerland auf Sylt.

Dieselben werden mit dem 15. Mai eröffnet. Hospiz I bietet solchen Bedürftigen, welche einfachere Verhältnisse lieben, Unterkunft. Hospiz II ist sehr elegant eingerichtet, liegt wenige Minuten vom Strande und bietet eine prächtige Aussicht auf die Nordsee. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung der Seehospize zu Westerland auf Sylt, oder die Verwaltung der Anstalten in Krapp (Schleswig).



Wiederverkaufsstelle: Niesau, Fahrrad-Industrie, Niesau I. 11.

Letzte Sammel-Auktion vor September

Montag, den 1. Mai cr. Anmeldungen zu veräußernder Gegenstände bis spätestens Freitag, den 28. ds. Mts., eintreten. Niesau, Austanienstr. 42 I. C. Käse, verpfl. Auktionator und Taxator.

Dr. G. Nitzsche, Zahnkünstler, Wettinerstr. Nr. 10 I. Sprechzeit täglich.

Künstliche Zähne

in Rautschau und Metall, Platin, Gold. Umarbeiten und Reparaturen schlecht passender Gebisse, Plombieren der Zähne nach Beschaffenheit mit Gold, Amalgam usw. Zahnkrone ohne Gummiplatte, idealer Zahnersatz. Aluminium-Vulkan-Gebisse, im Inn- und Ausland gefällig geschätzt. System Dr. Scheffler Nr. 12342.

Für Niesau und Umgegend darf außer mir Niemand dieses Gebiss-System ausführen. Zahnextraktion auf Wunsch schmerzlos, mittelst elektrischer Kathaphoresis, Anästhetikum, drückende Betäubung. — Sorgfältige Behandlung.



Ein Zweirad, handhafte, gute, Maschinell, u. ver. — Bu. cr. i. d. Exped. d. Bl.

Dr. Währ. Weiskopf im Gargen und Einzelnen empfiehlt billigst Ernst Haade.

Dfenschwärze, Handfret, Pod. 10 Pfd., empfohlen J. W. Thomas & Sohn.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
 wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
 von monatl. Kündigung $3\frac{1}{2}\%$
 viertelj. $4\frac{1}{2}\%$
 Baareinlagen halbj. $4\frac{1}{2}\%$

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Hamburg-Amerika Linie
 HAMBURG.
Hamburg-Newyork
 Doppelschrauben
 Schnelldamper
 Beförderung
 Fahrtdauer 8 Tage.
 Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern
Hamburg-Süd-Brasilien
 Deutsche Niederbau-Colonien;
 Santa Catharina, Blumenau, Dona
 Francisca etc.
 Fahrkarten zu Originalpreisen bei
J. S. Pietschmann, Riesa. 72

Ohne Gleichen
 sind die notorisch unvergleichlichen
 Wirkungen f. d. Hautpflege u. geg. alle
 Hautunreinigkeiten u. Ausschläge der
 altbewährten
Carboltheerschwefel-Seife
 Marke: **Drolock mit Erdkugel und Kreuz**
 von **Bergmann & Cie., Berlin NW. v.**
 Frkft. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stck. bei
Ottomar Bartsch, Seifenfabrik,
P. Blumenschein, Friseur.



Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
 gibt blendend weisse
 Wäsche.
 Unübertreffliches
**Wasch- und
 Bleichmittel.**
 Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
 u. Schutzmarke **SCHWAN.**
 Vorsicht
 vor Nachahmungen!
 Ueberall käuflich.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Stieglin, Düsseldorf.

Gänsefedern,
 streng rechte und billige Braungewebe!
 Es möge die 150.000 Dantler im Gebrauch!
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern
 u. alle anderen Sorten Geflügel- u. Gänse. Neu-
 heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
 Geflügel- u. Gänsefedern für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20, prima
 Gänsefedern 1,00; 1,20, Gänsefedern: halbweiss 2;
 weiß 2,50, Silberweisse Gänse- u. Schwanzfedern
 3, 4, 5, Silberweisse Gänse- u. Schwanzfedern
 5, 7, 9; 10 A. Bestmögliche Gänsefedern
 2,50; 3, 4, 5 A. Jedes beliebige
 Quantum liefert gegen Nachn. I. Rückgelassenes be-
 zugsfähig auf unsere Rollen zurückgenommen.
Pecher & Co., in Herford Nr. 60 in Westf.
 Wir haben und ausführen, Preislisten, auch über
 Postkarte, umsonst und portofrei! Angabe der
 Preislisten für Gebens- und Namens-Verben
 ersucht!

Fahrräder,

nur vorzüglichste, erstklassige Fabrikate,
 empfiehlt in allen Preislagen billigt
Fr. M. Winkler,
 Paustherstr. 6.

Langjährige Erfahrungen und eine auf das Vorzüglichste eingerichtete Werkstatt setzen mich
 in den Stand, jede Reparatur sachgemäß, auf das präziseste und billig herzustellen.

Kostüm-Röcke

in reichhaltiger Auswahl, schwarz und farblich, in Cheviot, Alpaca etc., richtige
 Welten, ganz gefüttert,
 6.-, 8.-, 10.-, 12.- bis 22 Mark.

Damen-Blousen,

reichende Neuheiten in allen Preislagen, vorzüglich sitzend, elegante Verarbeitung,
 1,25, 2.-, 3.-, 4.-, 5.- bis 15 Mark.

Hemd-Blousen

in kolossaler Auswahl,
 1,90, 3.-, 4.-, 5.- bis 10 Mark.

Friedrich Germer.

Bitte um Beachtung meiner Fenster.



Naumann's Fahrräder
 sind die besten!
SEIDEL & NAUMANN
 DRESDEN

Vertreter: **Adolf Richter, Riesa.**

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's „Schwan“ seiner
 zahllosen Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß,
 ohne dieselbe anzugreifen, und giebt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Zu haben
 in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Stieglin in Düsseldorf.

Verlangen Sie ausdrücklich
„Itsem“. (Eingetr. Schutzmarke.)
 Diese Haushaltungsfarben sind unerreich in ihren Resultaten und
 leicht kenntlich an der Verpackung in Gläsern. Jede Farbe pro Glas
 30 Pfg. Vorräthig bei Herrn **Rob. Erdmann.**

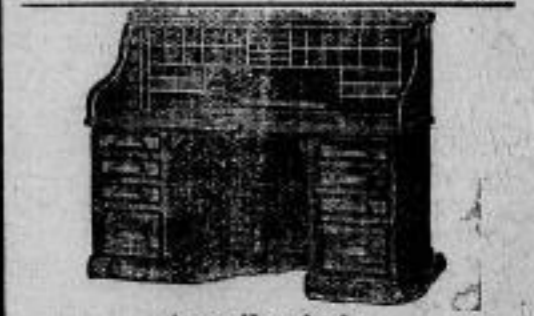


Herm. Schneider,
Samen-
handlung,
 Wettinerstr. 11.

Zuli-Stangenbohnen,
 anerkannt die beste Gemüse-Neuheit der letzten
 Jahre. Sie entspricht in jeder Beziehung
 allen Anforderungen, die man an eine gute
 Bohnensorte stellen kann. Ihre Hauptegen-
 schaften sind:
 1. Eine geradezu verblüffende Fruchtbar-
 keit; die Stangen sind von unten bis
 oben mit Schoten bedeckt.
 2. Außerordentliche Stärke und Zartheit
 des Fleisches.
 3. Erstaunliche Frühzeitigkeit; 14 Tage vor
 fallen anderen Stangenbohnen.
 4. Schwacher Wuchs, so daß man zu dieser
 Sorte selbst kurze Stangen oder Reifig
 gebrauchen kann.
 Vorstehende Eigenschaften machen die Zuli-
 Stangenbohne zu einer Haushaltungs-, Markt-
 und Conservebohne 1. Ranges. Sowohl
 grün gelocht als eingemacht ist die Sorte
 gleich vorzüglich.
 à Packet 10 Pf., à Pfd. 80 Pf.



Beste Sorten
Gemüse-
 und
Blumen-
Samen.
Kunkeln-
Samen
 u. j. w. u. j. w.



Amerikanische
Schreibtische,
 alle Tische mit einem Schloß verschließbar,
 empfiehlt
Johannes Enderlein, Möbelfabrik,
 Nieberlagstraße 2.
1 Pianino, 1 Harmonium,
2 Claviere und 1 Dreh-
piano,
 alle noch gut erhalten und gestimmt, zu ver-
 mietzen, ev. zu verkaufen in der Pianoforte-
 handlung von
Bernhard Zeuner.
 Neue Pianinos von Nr. 480 an
 und in höheren Preislagen am Lager. Billig-
 gere Fabrikate Nr. 380.